

BOTSCHAFT ZUM WELTTHEATERTAG 2023

Botschafterin Samiha Ayoub, Ägypten

An meine Freunde, die Theaterkünstler:innen der Welt,

ich schreibe Euch diese Botschaft zum Welttheatertag, doch so sehr ich mich freue, zu Euch zu sprechen, so sehr spüre ich die Last und Verunsicherung, die wir alle – in und außerhalb des Theaters – als zermalmenden Druck erfahren, angesichts des heutigen Zustands der Welt. Diese Verunsicherung wird verursacht durch die derzeitigen Konflikte, Kriege und Naturkatastrophen, die nicht nur verheerende Auswirkungen auf unsere materielle, sondern auch auf unsere geistige Welt und unseren Seelenfrieden haben.

Ich wende mich heute an Euch, mit dem Gefühl, dass sich die Welt in einzelne Inseln auflöst, oder sie sich wie Schiffe im Nebel verliert. Jedes einzelne unter Segeln, aber steuerlos und ohne Sicht, jedoch mit der Hoffnung einen sicheren Hafen zu erreichen, der es nach langen Irrfahrten aufnimmt.

Nie war unsere Welt so verbunden wie heute, gleichzeitig waren wir noch nie so uneins und weit voneinander entfernt. Hier liegt das dramatische Paradox, welches das Zeitgeschehen uns auferlegt. Trotz aller moderner Berichterstattung und Kommunikation, die jede geografische Grenze überwindet, übersteigen die Konflikte und Spannungen, deren Zeuge wir sind, die Möglichkeiten unserer logischen Wahrnehmung und inmitten dieser scheinbaren Annäherung entsteht eine grundlegende Kluft, die uns vom ursprünglichen Wesen der Menschheit entfernt.

Das Theater ist ein menschlicher Akt, basierend auf dem Ursprung des Lebens. Um es mit den Worten des großen Konstantin Stanislawski zu sagen: "Komm nie mit Schlamm an den Füßen ins Theater. Lasst Euren Staub und Schmutz draußen. Lasst Eure Sorgen, Streitereien, Schwierigkeiten (...) – all die Dinge, die Euer Leben verderben und Euch von der Kunst ablenken – vor der Tür."

Wenn wir die Bühne betreten, betreten wir sie mit unserem Leben für einen anderen Menschen. Dieses eine Leben hat die großartige Fähigkeit, sich zu teilen und in zahlreiche Leben zu verwandeln, die wir in die Welt bringen, damit sie gedeihen und weitergegeben werden.

In der Welt des Theaters erschaffen wir als Dramatiker:innen, Regisseur:innen, Schauspieler:innen, Bühnenbildner:innen, Dichter:innen, Musiker:innen, Choreograph:innen und Techniker:innen ausnahmslos Leben, das beginnt, wenn wir die Bühne betreten. Es braucht eine fürsorgliche Hand, die es hält, ein gütiges Herz, das mit ihm fühlt, und einen nüchternen Verstand, der Gründe liefert um weiterzumachen und zu überleben.

Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass das, was wir auf der Bühne tun, der Akt des Lebens selbst ist, aus dem Nichts hervorgebracht, wie Glut, die die Dunkelheit erhellt und bei Kälte wärmt. Wir sind es, die diesem Leben seinen Glanz verleihen, die es verkörpern. Wir machen es lebendig und sinnvoll, wir bieten Gründe, es zu verstehen. Wir nutzen das Licht der Kunst, um die Dunkelheit der Unwissenheit und des Extremismus zu bekämpfen. Wir nehmen die Bedingungen des Lebens an, damit es sich ausbreiten kann. Dafür setzen wir Zeit, Schweiß, Tränen, Blut und Nerven ein – tun alles, um dieses Ziel zu erreichen; die Werte von Wahrheit, Gutem und Schönerem zu verteidigen, wahrhaftig überzeugt, dass dieses Leben es verdient, gelebt zu werden.

Ich spreche heute, nicht nur um die Mutter aller Künste, das Theater, an seinem Welttag zu feiern. Vielmehr lade ich Euch ein, Hand in Hand und Schulter an Schulter zusammenzustehen und unsere Worte lauthals so erklingen zu lassen, wie wir es von unseren Bühnen gewohnt sind; um das Gewissen der ganzen Welt zu wecken und gemeinsam nach der verlorenen Idee von Menschlichkeit zu suchen. Den freien, toleranten, liebevollen, mitfühlenden, sanften und respektvollen Menschen. Und damit das abscheuliche Bild von Brutalität, Rassismus, blutigen Konflikten, einseitigem Denken und Extremismus abzuwehren. Zieht Eure Schuhe aus dem Morast der Kriege, der blutigen Konflikte, und lasst sie an der Tür zum Theater stehen. Vielleicht wird dadurch unsere Menschlichkeit wieder zu einer kategorischen Gewissheit, die uns stolz macht, Menschen, Brüder und Schwestern, zu sein.

Es ist unsere Aufgabe als Theaterschaffende und Träger:innen der Fackel der Aufklärung, seit dem ersten Auftritt des ersten Schauspielers auf der ersten Bühne, in erster Linie allem Hässlichen, Blutigen und Unmenschlichen entgegenzutreten. Wir begegnen ihm mit allem, was schön, rein und menschlich ist. Wir und niemand sonst haben die Fähigkeit, Leben zu schaffen. Lasst uns gemeinsam für eine Welt und eine Menschheit eintreten.

Samiha Ayoub

BIOGRAFIE SAMIHA AYOUB, ÄGYPTEN

ägyptische Schauspieler:in

Samiha Ayoub ist eine hoch geehrte und namhafte ägyptische Schauspieler:in. Sie stammt aus Kairo und erhielt 1953 ihren Abschluss am Higher Institute of Dramatic Arts, wo sie von dem Dramatiker Zaki Tulaimat unterrichtet wurde. Im Laufe ihrer künstlerischen Karriere spielte sie in rund 170 Theaterstücken. Obwohl der Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens im Theater liegt, war sie auch im Kino und im Fernsehen überaus erfolgreich.

Auf der Webseite des [World Theatre Day](#) finden Sie die diesjährige Botschaft in vielen weiteren Sprachen.